

# KONZERT

**Johann Sebastian Bach**  
Suite Nr. 2 h-moll

**Johann Christian Bach**  
Sinfonia Concertante für zwei  
Soloviolen und Orchester

**Wilhelm Friedrich Ernst Bach**  
Trio in G-Dur für  
Querflöte, Violine und Viola

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
Erste Orchester-Sinfonie

**Solisten:** Beat Mathys, Querflöte  
Ueli Bürgi, Violine  
Claudio Canonica, Violine, Viola

**Leitung:** Luzi Müller

Samstag, 2. Feb. 2008  
Ref. Kirche, Bülach  
20.00 Uhr

Sonntag, 3. Feb. 2008  
Ref. Kirche, Embrach  
17.00 Uhr

**Eintritt:**  
Erwachsene Fr. 30.–/20.–  
Azubi Fr. 20.–/10.–  
Kinder gratis

**Vorverkauf:**  
ab 10. Januar 2008

**Bülach:**  
Central-Drogerie Wiedmer  
Winterthurerstr. 3  
Telefon 044 860 47 22

**Embrach:**  
Papeterie Studach Margrit  
Dorfstrasse 76  
Telefon 044 865 00 45

# PROGRAMM

**Johann Sebastian Bach**  
1685 – 1750  
Suite Nr. 2 h-moll

*Ouvertüre – Sarabande –  
Bourrée I und II – Polonaise –  
Double – Menuet – Badinerie*

**Johann Christian Bach**  
1735 – 1782  
Sinfonia Concertante

*Allegro  
Andante  
Tempo di Menuetto*

**Wilhelm Friedrich Ernst Bach**  
1759 – 1845  
Trio G-Dur für Querflöte, Violine und Viola

*Larghetto cantabile  
Allegro  
Poco Adagio  
Presto*

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
1714 – 1788  
Erste Orchestersinfonie

*Allegro di molto  
Largo  
Presto*

Sponsoren:

**Stadt Bülach** 

**Neukom**  
Heizung Sanitär Spenglerei

**vetropack** 

**Musik&Pianohaus  
Hans Ammann**  
8155 Niederhasli

Unsere Konzerte werden in ver-  
dankenswerter Weise von weiteren  
Firmen unterstützt:

**KKE**

**Zürcher  
Kantonalbank**

Central-Drogerie Wiedmer, Bülach

Geigenbau Leonhard Pavoni, Bülach

Treuhand Hans-Heiri Keller,  
Bachenbülach

Garage Schmid H.P. AG,  
BMW Vertretung, Bachenbülach

Fleischli Stiftung, Bülach

Schellenberg Gartenbau AG, Bülach

Das Kammerorchester Bülach wurde 1942 gegründet und entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem Streicherensemble mit über 30 Mitgliedern. Das Orchester veranstaltet in der Regel zwei Konzerte im Jahr. Die Aufführungen finden in Bülach und meist noch in einer andern Gemeinde der Region statt. Für Werke mit Bläserbesetzung werden professionelle Musiker beigezogen. Im Februar 2005 wurde das Bülacher Kammerorchester mit dem städtischen Kulturpreis ausgezeichnet.

Luzi Müller ist seit 1995 Dirigent des Kammerorchesters Bülach. Er studierte Violine und Dirigieren am Konservatorium Zürich. Luzi Müller ist Mitglied der «Bündner Kammermusik» und der «Kammerphilharmonie Graubünden». Er leitet den Orchesterverein Chur sowie die Jugendorchester der Kantonsschulen Sargans und Heerbrugg und unterrichtet Violine an diesen Schulen sowie an der Pädagogischen Fachhochschule Chur. Für sein musikalisches Wirken erhielt er im Jahre 2000 den ersten Kulturpreis der Stadt Chur.

Bekannt wurde er als Organist am Mailänder Dom. In London begründete der gefeierte Opernkomponist 1764 die Bach-Abel-Konzerte. In der Sinfonia Concertante für 2 Soloviolen und Orchester tritt im Unterschied zu seinem Vater das rokokohaft empfindsame seiner Musik hervor. Johann Christian wurde berühmt durch sein «singendes Allegro» und hatte einen bedeutenden Einfluss auf den jungen W.A. Mozart, der sich 1764 und 1778 in London aufhielt. In unserer Sinfonia Concertante folgt auf das umfangreiche Eingangs-Allegro ein klangschönes schwärmerisches Andante sowie als Abschluss ein tänzerisch fröhliches Menuett. Wir befinden uns in der Zeit der galanten Musik der Vorklassik.

aus erster Ehe mit Maria Barbara geb. Bach - Berliner oder Hamburger Bach genannt - führen wir die Erste Orchester-Sinfonie auf. Er wurde 1738 Cembalist im Orchester Friedrich des Grossen, des begeisterten Flötenspielers, und 1767 Nachfolger Telemanns als städtischer Musikdirektor in Hamburg. Zukunftsweisend

war er auf dem Gebiet der Sonate. C.Ph.E. Bach gilt als bedeutendster musikalischer Vertreter der «Sturm und Drang»-Zeit. Die Erste Orchester-Sinfonie beginnt mit einem heftigen langen Allegro di molto. Ihm folgt nach einem kurzen Largo ein sehr lebhaftes, leidenschaftliches Presto.

Hermann G. Keintzel

mit Orgel oder Akkordeon, und im Streichquartett. Die künstlerische Entfaltung findet er zudem in einer regen Orchestertätigkeit. Claudio Canonica ist seit 2001 zusammen mit Ueli Bürgi Konzertmeister beim KOB Bülach.

## Werke

Unsere Konzerte am 2. und 3. Februar 2008 sind der Familie Bach gewidmet: Johann Sebastian und drei Nachkommen, den Söhnen Johann Christian, Carl Philipp Emanuel und dem Enkel Wilhelm Friedrich Ernst. Alle spielten eine massgebliche Rolle im Musikleben ihrer Zeit und beeinflussten stark die weitere Entwicklung.

### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Am Anfang unseres Programms steht Johann Sebastian Bachs beliebte h-moll-Suite, früher auch nur Ouvertüre genannt, für Solo-Flöte und Orchester BWV 1067, ca. 1721. Der Form nach ist es eine französische Orchester-Suite. Sie besteht aus einer barocken feierlichen Ouvertüre (Vorspiel), einem Musterbeispiel von J.S. Bachs polyphoner Meisterschaft, auf welche sieben Tanzsätze folgen (Suite): das gravitatische Ron-

deau (Rundtanz), die Sarabande (spanischer Tanz) als Insel der Ruhe, zwei hitzige Bourrées (Reigen), eine Polonaise (polnischer Schreittanz), das beruhigende Menuett (Paartanz) und die verspielt heftige Badinerie (Tändelei).

Die h-moll-Suite ist die zweite von vier Suiten J.S. Bachs. Das Air aus der dritten Suite wurde weltberühmt. Auch in diesen Werken, die zur weltlichen Musik Bachs gehören, kann man deutlich dessen bekannten Leitsatz erkennen: Musik zu schreiben «zur Ehre Gottes und Recreation des Gemüts».

### Johann Christian Bach (1735-1782)

Johann Christian wird der Mailänder oder Londoner Bach genannt. Er war Johann Sebastian's fünfter komponierender Sohn aus seiner zweiten Ehe mit Anna Magdalena geb. Wilcken.

### Wilhelm Friedrich Ernst Bach (1759-1845)

Wilhelm Friedrich Ernst war ein Enkel von J.S. Bach, der Sohn des Bückeburger Bach Johann Christoph Friedrich. In London wurde er von seinem Onkel Johann Christian Bach unterrichtet. Nach dessen Tod 1782 reiste er nach Paris und in die Niederlande. 1789 von König Friedrich Wilhelm II nach Berlin berufen, wurde er 1805 Hofkapellmeister der Königin Luise und Musiklehrer der preussischen Prinzen. Von Wilhelm Friedrich Ernst Bach erklingt in unserem Konzert das Trio G-Dur für Flöte, Violine und Viola, welches schon märchenhaft romantische Einflüsse zeigt. Die vier Sätze: Larghetto cantabile, Allegro, Poco adagio, Presto.

### Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Von Carl Philipp Emanuel, dem zweiten Musikersohn Johann Sebastian's

## Solisten



Beat Mathys ist Instrumentallehrer an der KZU Bülach und leitet dort auch die Concert Band. Als Solist ist er mit verschiedenen Orchestern zu hören. So besteht auch seit Jahren eine Verbindung zum Kammerorchester Bülach.

Beat Mathys absolvierte nach der Matura sein Musikstudium am Konservatorium in Winterthur. Es folgte die Konzertausbildung in Wien bei Herbert Weissberg.

Die nächsten Jahre wurden geprägt durch die Orchesterarbeit in den Stadtorchestern Winterthur, St. Gallen und Konstanz. Die musikpädagogische Seite pflegt der Flötist im Kontakt mit Schulen verschiedener Abteilungen. Er komponiert Musicals und Singspiele für Schulklassen, so auch für die KZU Bülach, wo 1995 das Musical «elements» entstand.

Kammermusik wird immer mehr Zentrum seines musikalischen Schaffens. Mit dem Pianisten Rudolf Burkhalter gründet er das «Duo Con Anima», welches Musik im Grenzbereich zwischen Klassik und Jazz pflegt. Diese Arbeit wird erweitert durch das Holzbläserquartett der KZU Bülach, das aus Musiklehrern der Kantonsschule Zürcher Unterland besteht.



Claudio Canonica studierte nach der Matura und dem Abschluss der Primarlehrerausbildung im Kanton Aargau an der Musikhochschule Zürich bei Andrej Lütschg und Heribert Lauer Violine. Gegenwärtig wirkt er als Violinpädagoge und Fachlehrer Rhythmik/Musik sowohl an der Musik- wie auch an der Primarschule in Würenlos (AG). Zudem unterrichtet er seit vielen Jahren in seinem eigenen Violinstudio in Baden.

Sein heutiges Wirken wird bestimmt durch die Mitarbeit an verschiedenen Kammermusikprojekten, auch



Ueli Bürgi, geboren 1972 in Aarau, studierte nach der Matura Violine u.a. in Zürich bei Robert Zimansky (Lehrdiplom), in Basel bei Alexander van Wijnkoop und in Finnland bei Anatoli Melnikov (Konzertdiplom mit Schwerpunkt solistisches Repertoire). Er besuchte Meisterkurse u.a. bei Ik-Hwan Bae, David Kim, Paavo Pohjola, Jevgenia Tsugajeva, Mi-Keong Lee, Thomas Furi, Josef Rissin, Hansheinz Schneeberger und Rudolf Koelman. Ueli Bürgi konzertierte mit dem Klaviertrio «Castellanus», zusammen mit seiner Frau - einer finnischen Cellistin - und einer Pianistin aus Hamburg, in Mittel- und Nordeuropa. Ausserdem ist er als Mitglied des «New European Orchestra» mit dem englischen Dirigenten Nigel Swinford u.a. in Salzburg aufgetreten. Zusammen mit dem Pianisten Jürg Schlegel hat er sich ein sehr breites Duorepertoire erspielt, zu dem u.a. die erste Sonate von Bela Bartok gehört.

Ueli Bürgi wirkt seit 1997 im Kammerorchester Bülach als Konzertmeister. Seit 2003 ist er ausserdem als Konzertmeister im Hochrheinischen Kammerorchester und im Orchester des Musikvereins Lenzburg tätig.

